

Vermisste Wanderer auf Welterbesteig

Übungen – Feuerwehr und Rotkreuz-Suchhundestaffel trainierten

Hilfsorganisationen im ganzen Land nutzten das strahlende Wetter des vergangenen Wochenendes, um Übungen durchzuführen. Im Donauraum beispielsweise übten Feuerwehrleute und Suchhundeteams des Roten Kreuzes sowohl in Spitz, Bezirk Krems, als auch in Pöchlarn, Bezirk Melk, gemeinsam.

Drei vermisste Wanderer im Bereich Jauerling, gleichzeitig einige Verkehrsunfälle mit mehreren Verletzten: Das war die Übungs-Herausforderung, der sich rund 70 Helfer in der Wachau stellten.

Dazu kam als Verschärfung noch die Bergung einer Person, die in einen Brunenschacht gefallen war.

„Es war interessant und für zukünftige Einsätze hilfreich, die Arbeitsweise der Suchhundestaffel kennen zu lernen“, sagt der Spitzer Abschnittsfeuerwehr-Kommandant Johann Weber.

„Die Arbeit in hoch gelegenen Weinterrassen, auf dem nur über Güterwege erreichbaren Wanderweg war eine Herausforderung“, meint Feuerwehr-Einsatzleiter Jürgen Schauer.

Feuerwehrtrupps mit schweren Atemschutzgerä-

ten, verletzte Personen, die um Hilfe schrien, Rettungshunde, die nach Vermissten suchen: Eine groß angelegte Einsatzübung ging am vergangenen Wochenende auch in Pöchlarn über die Bühne. Einsatzort war das Senecura-Pflegeheim, Übungsannahme war ein Brand in den oberen Stockwerken. „Es hat alles sehr gut funktioniert, wird sind mit den Abläufen zufrieden“, berichtet Feuerwehrkommandant Rudolf Stefan. Er bedankte sich auch bei den 26 Statisten, die mithalfen, die Übung möglichst realitätsnahe zu gestalten.